Manicongo

1304

Euer Excellenz liebevolle und aufschlussreiche Theilnahme gereicht zu den schönsten Belohnungen meiner Bestrebungen! Ich danke innig dafür!

Das wenige was mir über die gestellten Anfragen bekannt ist, besteht in folgendem.

1) Die Wolfenbüttler Karte vom Mittelmeer erwähnt Comte Jean Potocki in seinem Memoire sur un nouveau Periple du Pont Euxin Vienne 1796. 4. (wieder abgedruckt in dessen Histoire primitive des Peuples de la Russie Paris ed. Klaproth 1829 [illegible] App.) bei der Wiener Ausgabe ist die Karte vom Pont. Euxin mitgetheilt; [illegible] (auch im Atlas?) erhalte hierbei eine Copie die ich mir nach dem Exemplare machte das auf der Göttinger Bibl. sich davon befindet. — In der Introduction wird diese Karte unter Nr. 3 angeführt: (Liste der Platz des voyages!)

Nr. 3. Ein Pergamentstück, mit einer Karte vom Mittel Meer und vom Schwarzen Meer. In der Wolfenbüttl. Bibl. unter dem Titel: „Contes Hoctomanus Freducijs de Ancona composuit An. MCCCCLXXXXVII." In dem Memoire ist dieses Fragment des Pont. Eux. bemerkt und mit H. F. bezeichnet. — Mehr habe ich von dieser Karte nicht erfahren können obwohl ich deshalb schriftlich in Wolfenbüttel viel Anfragen gethan.

2, Die Mani oder Manicongos betreffend, [illegible] Karte [illegible] und [illegible] mir bisher

Ew. Excellenz

Vorlage der Potocki [illegible] Antiken Tafeln

Contes Hoctomani Freducijs de Ancona composuit anno MCCCCLXXXXVII. [illegible] Voyage de Potocki II p 352 **

* [illegible] Petrus Vesconte de Janua fecit istas tabulas anno Dom MCCCXVIII [illegible] Voy. II p 351

** [illegible] de Vitriis [illegible] anno Dom. MCCCLXXX [illegible] Voy. II p 352

ähnlich zu sagen, so findet sich dieser Name
wirklich dem Zaire gegeben auf bei folgender
Karte, die zu einer Ausgabe Linschotens gehört (1595)
Sie ist von Arnoldus F. a Langren und hat

„Rio de Manicongo Zaire incolis" Nov. II 226. (II 280)

mit der Stadt Ambasse Manicongo.

Wahrscheinlich ist Mani, hier, kein geographischer Name;
es soll nach den Stellen die in meinem Africa 2 Aufl.
S. 261 citirt sind so viel als Senhor heißen.
Vielleicht von einem daselbst herrschend gewesenen
Negerdynastie, oder Negerstamm. Denn Manica
das Land der Goldminen (mit Matuca genannt) liegt
mehr nach der Ostseite der Africanischen Küste im
Süden von Monomotapa. Dieses Manica liegt
50 Legoas im W. von Sofala, hat 30 Legoas in Umfang
das Volk welches das Gold sucht sind die Botongas.
Barreto machte im J. 1570 dahin seinen Kriegszug.
Manica der Hauptmarkt ist 20 Tagereisen in
S.W. von Sena gelegen, ein jährlich großer Handels=
markt. S. Africa l.c. S. 143, 145, 151. Den
Namen Manicongos finde ich dort nicht. Versuche
wie auf Monicongos umzudeuten im Namen
bin. noch weniger das de Cipango.

Monicongos [illegible] [illegible] [illegible] nach [illegible] Zaire [illegible]
(Engländer [illegible] Nov. II 226.
erwartet durch Nov II 280)

rostro Rio de Mani congo [illegible] I, 387 aber Angabe fehlt [illegible] Barros v. 1777 [illegible] J 2, 205 Rio do Congo

Mittw. 9 Nov. 36.

C. Ritter.